

An die Zürcher Medien

Zürich, 24. August 2011

Auch in Wädenswil: Keine Umzonung ohne Gegenleistung

Zweimal Nein zu Gestaltungsplan und Umzonung "Tiefenhof"

Der Mieterinnen- und Mieterverband (MV Zürich) empfiehlt der Wädenswiler Bevölkerung, am 4. September zweimal Nein zu stimmen zu Umzonung und Gestaltungsplan Tiefenhof.

Umzonung und Gestaltungsplan Tiefenhof erlauben es dem Immobilienentwickler HIAG, das 11'000 Quadratmeter grosse Fabrikareal am See neu für den Wohnungsbau zu nutzen. Investitionen in Luxuswohnungen, wie Sie die HIAG auf dem Grundstück am See plant, garantieren höchste Erträge.

Millionenprofit ohne Gegenleistung

Ein Ja der Wädenswiler Stimmbevölkerung würde den Landwert über Nacht in die Höhe treiben und dem Grundeigentümer einen Nettoprofit in zweistelliger Millionenhöhe in die Kassen spülen. Eine angemessene Gegenleistung zugunsten der Öffentlichkeit sehen die zur Abstimmung kommenden Vorlagen nicht vor.

Unglaubliche Angstkampagne des Grundeigentümers

Der Grundeigentümer hat kein Interesse, das Areal Tiefenhof im Rahmen der heutigen Bauordnung neu zu nutzen und überdimensionierte und schlecht vermarktete Industriebauten zu erstellen. Die Bilder von einem Superblock am See, mit der die Eigentümerin für ein Ja wirbt, sind deshalb reine Fantasieprodukte.

Mit neuen Verhandlungen zu einem fairen Gestaltungsplan

Ein doppeltes Nein der Stimmbevölkerung zu Umzonung und Gestaltungsplan wird den Weg freimachen für neue Verhandlungen mit dem Grundeigentümer und eine bessere Lösung, in der auch das Interesse der Bevölkerung nach bezahlbarem Wohnraum berücksichtigt werden kann.

Was in Zürich möglich ist, geht auch in Wädenswil

Die Erfahrung zeigt, dass Grundeigentümer sehr wohl bereit sind, in solchen Verhandlungen Kompromisse einzugehen und dem Bau von bezahlbarem Wohnraum eine Chance zu geben. In Zürich waren die Freilager AG (Umnutzung Zollfreilager/Bau von preisgünstigen Studentenzimmern), der Generalunternehmer Marazzi (Manegg-Areal, Abgabe einer Teilparzelle an gemeinnützige Bauträger) und die SBB (Areal Westlink, Abgabe von Bauland im benachbarten Letzibachareal an gemeinnützige Bauträger) zu solchen Gegenleistungen bereit. Es ist nicht einzusehen, warum die HIAG in Wädenswil anders handeln sollte.

Rückfragen: Walter Angst, 044 296 90 30 oder 079 288 56 92